



Fotografie-Ausstellung

Nullacht fünfzehn

Marion Bernet
Eleni Kougionis

BelleVue

4. September bis 31. Oktober 2021
Öffnungszeiten
Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

BelleVue-Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
CH-4057 Basel
www.bellevue-fotografie.ch

Nullacht fünfzehn

**Marion Bernet
Eleni Kougionis**

4. September bis 31. Oktober 2021

Öffnungszeiten

Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Vernissage, 3. September

18 Uhr, Türöffnung

19.30 Uhr, Einführung mit Manuel Bauer

Rahmenprogramm:

Sonntag, 12. September, 11 Uhr

Geschichten aus Don Juan Pedros Wunderkammer
Hans Peter Straumann erzählt von seinen zahlreichen
Forschungs- und Vergnügungsreisen in alle Welt

Donnerstag, 30. September, 19 Uhr

Didier Ruef präsentiert sein Buch «2020»
(Vortrag auf Englisch)

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19 Uhr

Referat und Gespräch
mit Jörg Arnold, Mitbegründer von
«Fairpicture», einer Plattform für Fotografie
und Video aus dem globalen Süden

Führungen

26. September, 14 Uhr, mit Regine Flury
10. Oktober, 14 Uhr, mit Marion Bernet und Eleni Kougionis
31. Oktober, 14 Uhr, mit Marion Bernet, Eleni Kougionis
und Regine Flury

Weitere Informationen

www.bellevue-fotografie.ch

Im Vertrauten begegnet uns das Unvertraute, Fremde, im Gewöhnlichen das Ausserordentliche, was uns nah und bekannt scheint, ist doch weit weg. In den Arbeiten von Marion Bernet und Eleni Kougionis geht es aber nicht allein um solche Ambivalenzen; die Werkgruppen zeigen zuallererst Menschen, die sich bewusst gesellschaftlichen Konventionen verweigern oder für das Verwirklichen ihrer Träume Widerstände überwinden (mussten).

Wie zum Beispiel die «Ice Lions» aus Kenia. Marion Bernet porträtiert in ihrer Reportage Frauen und Männer aus dem afrikanischen Land, die eine sehr ungewöhnliche Leidenschaft teilen: ihre Liebe zum Eishockey. Bernets Bildserie zielt aber nicht einfach auf das Offensichtliche: den Kontrast, das Exotische, sondern vermittelt in ihrer Stimmung vor allem, was die Ice Lions durch ihre Beharrlichkeit erreicht haben: das Aussergewöhnliche ist jetzt auch ein Stück Normalität, etwas Selbstverständliches.

In der Reportage «Punk auf Indonesisch» tauchte Eleni Kougionis 2015 und 2018 in die Punkszene in Indonesien ein, dem Land mit der grössten muslimischen Bevölkerung weltweit. Auch hier begegnen wir Menschen, die sich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Zwängen und dem Drang zur Selbstbestimmung bewegen. In den 1980er-Jahren, als in Europa Punk schon in den modischen Mainstream integriert war, begann sich Punk in Indonesien zu verbreiten und entwickelte sich zu einer breiten Jugendbewegung. Bis heute aber bleibt sie in dem von Armut geprägten Land ausgegrenzt, prekariert und zum Teil verfolgt. 2018 begleitete Kougionis die Basler Hardcore Punk Band Heckler auf deren Südostasien Tournee, wo sie bekannte Menschen und Orte wieder traf. Daraus entstanden der Film «Still Wrecked – Heckler Southeast Asia Tour» und weitere Bilder.

In der Arbeit «Alternative Lebensräume in der Schweiz» porträtiert Kougionis Menschen, die sich bewusst normierenden Lebensentwürfen verweigern. Im Zentrum stehen hier die Individualität, die Suche nach Selbstverwirklichung und der Wunsch nach einer selbstbestimmten Lebensform.

Die Ausstellung schliesst mit Objektbildern aus «Don Juan Pedros Wunderkammer» von Marion Bernet. Don Juan Pedro, alias Hans Peter Straumann, hat auf seinen zahlreichen Forschungs- und Vergnügungsreisen durch die Länder dieser Welt Gegenstände zusammengetragen; aber es sind nicht nur exotische Artefakte fremder Kulturen, die uns hier begegnen, sondern auch aus unserem Alltag vertraute Objekte, die er zurückgebracht hat und die Bernet in einem museal wirkenden Panoptikum präsentiert.

Das Eintauchen in uns irgendwie bekannte, aber eben doch unbekannte Lebenswelten ermöglichen uns Bernet und Kougionis mit einer analytischen, präzisen Bildsprache, manchmal auch mit Ironie und Witz, immer aber mit der Fähigkeit, uns die Energie und die Emotionen der Menschen spüren zu lassen.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kanton Basel-Stadt
Kultur

cms
Christoph Merian Stiftung

Stiftung Erna und Curt
Burgauer

SULGER-STIFTUNG